

Henri Cartier-Bresson – Biographie eines Blickes

Pressestimmen:

„Man wird süchtig danach, mit den Augen Cartier-Bressons auf die Welt zu schauen.“

NDR Kultur - Journal

„Der ebenso spannende wie erkenntnisreiche Film nähert sich Henri Cartier-Bresson ganz über dessen Werk an und lässt vor allem den 95-jährigen Fotografen selbst zu Wort kommen. Man sieht Cartier-Bresson beim Durchblättern von Bildbänden und einzelnen Abzügen: Es ist wie das Blättern in einem Jahrhundertarchiv der Erinnerungen.“

film-dienst

„Es ist ein statischer Film über einen, der immer unterwegs war und nun erstmals davon erzählt. Und das Kann nicht lange genug dauern.“

Frankfurter Rundschau

„Eine unvergleichliche, bewegende Bilderreise zeichnet seinen (HCB's) Blick auf weltbewegende wie alltägliche Ereignisse nach und macht mit Menschen bekannt, deren Porträts von Cartier-Bresson oft so berühmt sind wie die Porträtierten selbst: Matisse, Giacometti, Mahatma Gandhi, Beckett, Sartre, Marilyn Monroe, Arthur Miller, Strawinsky.“

Berliner Morgenpost

„Eine ebenso leidenschaftliche wie wehmütige und humorvolle Hommage an einen großen Humanisten hinter der Kamera“

kino-zeit.de

„Ihm gelang das aufschlussreichste Bild von Truman Capote. In diesem schönen Film zeigt Cartier-Bresson seine Bilder und erzählt damit sein Leben.“

Vanity Fair

„Henri Cartier-Bresson der ebenso legendäre wie bescheidene Meisterfotograf führt selbst durch sein Werk“

Focus

„Sehenswert“

tip Berlin

„Berühmt machte Henri Cartier-Bresson sein unnachahmlicher Stil. Es gelang ihm, im Bruchteil einer Sekunde seine Motive intuitiv zu einer Einheit aus Rhythmus, Linie, Form, Licht und Aussage zu verschmelzen. Viele seiner Aufnahmen sind als Ikonen der Fotografie-Geschichte allgegenwärtig.“

Heinz Bütlers Film «Henri Cartier-Bresson Biographie eines Blicks» geht der Frage nach, welche Person hinter diesem Mythos steckt. Eine unvergleichliche Bilderreise zeichnet Cartier-Bressons Blick auf weltbewegende und alltägliche Ereignisse nach und zeigt auch Menschen, deren HCB- Porträts so berühmt sind wie die Porträtierten selbst: Henri Matisse, Mahatma Gandhi, Jean-Paul Sartre und Marilyn Monroe sind nur wenige Beispiele. Cartier-Bresson gewährte Einblicke zu Dingen, die ihn berührten und bewegten.“

dpa